



Verhaltenskodex für Mitarbeiter*innen im Umgang mit Nähe und Distanz

Folgender Verhaltenskodex dient einerseits dem Schutz der Bewohner*innen vor sexuellen Übergriffen und – Grenzverletzungen, als auch den Mitarbeiter*innen als Leitfaden für ihr Handeln in heiklen Situationen. Er dient nicht dazu Risikosituationen gänzlich zu vermeiden, sondern sie aktiv und transparent zu gestalten.

Grundsätzlich gilt, dass wir die Integrität der Bewohner*innen respektieren und jede Handlung vermeiden, welche diese verletzt.

Als Vertrauenspersonen bringen wir unsere ganze Persönlichkeit professionalisiert in die Beziehung zu den Bewohner*innen ein.

Es ist uns bewusst, dass es sich in unserer Arbeit um eine Abhängigkeitsbeziehung handelt (siehe Charta Prävention). Die Mitarbeiter*innen tragen die Verantwortung dafür, dass die Beziehung wertschätzend und respektvoll gestaltet wird. Neben Selbstreflexion ist Feedback untereinander ein wichtiger Bestandteil und ein wertvolles Instrument in unserer Arbeit, welches auch aktiv eingefordert werden soll. Das Ansprechen von Irritationen und komischen Gefühlen sollte Mithilfe des Verhaltenskodex einfacher und sachlicher werden.

Formulierte Standards: Einzelsituationen

- In Pflegesituationen lassen wir die Zimmertüren einen Spalt offen, ohne den Schutz der Intimsphäre aus den Augen zu verlieren (evtl. durch Paravent sichern).
- Das Gleiche gilt für Einzelgespräche, die in einem privaten und nicht öffentlich zugänglichen Zimmer stattfinden.

Körperkontakte/Umarmungen

- Wir gestalten Körperkontakt bewusst, situations-, alters-, entwicklungsadäquat und nur dann, wenn der Impuls von den Bewohner*innen ausgeht. Dabei behalten wir im Auge, dass die Verantwortung für die Wahrung der nötigen Distanz immer bei den Mitarbeiter*innen liegt.

Geschenke

- Geschenke an oder von Bewohner*innen sowie an oder von Angehörigen werden mit der jeweiligen Gruppenleitung thematisiert.

Private Kontakte/Besuche zu Hause

Besuche von Bewohner*innen bei Mitarbeiter*innen zu Hause oder in einem privaten Rahmen oder gemeinsame Ausflüge während der Freizeit von den Mitarbeiter*innen sind nur möglich, wenn dies mit der jeweiligen Gruppenleitung abgemacht ist. Diese werden im Verlaufsprotokoll dokumentiert.

Private Räume

- Wir respektieren die privaten Räume der Bewohner*innen, klopfen an und warten – wenn möglich – auf Antwort, bevor wir eintreten.
Dasselbe gilt auch für das Betreten der Badezimmer. Während der Benutzung vom WC, möglich ausserhalb des Badezimmers warten.

Sprache und Kleidung

- Wir achten auf unsere Sprache, verwenden keine sexualisierten, rassistischen und diskriminierenden Ausdrücke (Kosenamen, sexistische Witze)
- Umgang mit Rufnamen? (dieser Punkt ist noch im Prozess)
- Wir achten darauf, dass wir während der Arbeit keine Kleidung tragen, die zu einer Sexualisierung der Atmosphäre beiträgt

Schwimmbad

- Umzieh- und Duschsituation in Schwimmbädern, siehe «Badereglement»

Wichtige Abmachung

Wo es im Alltag begründete Abweichungen zu unseren Standards gibt, müssen diese zwingend besprochen und schriftlich festgehalten sein.